

3.

Auflage



# Scott Kelbys Foto-Rezepte

Über 200 Wege  
zu professionellen Bildern

**dpunkt.verlag**



**Scott Kelby** ist Präsident und CEO von KelbyOne, der Online-Community für Lightroom, Photoshop und Fotografie.

Er ist Redakteur, Herausgeber und Mitbegründer des Magazins *Photoshop User*, Redakteur des *Lightroom Magazine*, Moderator des einflussreichen wöchentlichen Live-Fotografie-Podcasts *The Grid* sowie Begründer des jährlichen *Scott Kelby's Worldwide Photo Walk*®.

Scott Kelby arbeitet als Fotograf und Designer. Er ist der preisgekrönte Autor von mehr als 100 Büchern, darunter *Landschaftsfotografie für Einsteiger*, *Scott Kelbys Porträt-Rezepte mit natürlichem Licht* und *Scott Kelbys Blitz-Rezepte*. Der erste Band der *Foto-Rezepte* wurde zum meistverkauften Buch in der Geschichte der Digitalfotografie.

Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, darunter Chinesisch, Russisch, Spanisch, Koreanisch, Polnisch, Taiwanesisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch, Hebräisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Türkisch, Portugiesisch und viele andere.

Er erhielt den renommierten ASP International Award, der alljährlich von der American Society of Photographers für »... besondere oder bedeutende Beiträge zu den Zielen der professionellen Fotografie als Kunst und Wissenschaft« verliehen wird, sowie den HIPA-Award, der ihm für seine Beiträge zur Schulung von Fotografen auf der ganzen Welt verliehen wurde.

Scott Kelby ist Conference Technical Chair der Photoshop World Conference & Expo. Er hält regelmäßig Vorträge auf Konferenzen und Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Er ist Trainer in einer Serie Online-Kurse auf KelbyOne und bildet seit 1993 Fotografen und Adobe-Photoshop-Nutzer aus.

Mehr über Scott Kelby erfahren Sie hier:

Täglicher Lightroom-Blog: [lightroomkillertips.com](http://lightroomkillertips.com)

Persönlicher Blog: [scottkelby.com](http://scottkelby.com)

Twitter: [@scottkelby](https://twitter.com/scottkelby)

Facebook: [facebook.com/skelby](https://facebook.com/skelby)

Instagram: [@scottkelby](https://instagram.com/scottkelby)

**Scott Kelby**

# **Scott Kelbys Foto-Rezepte**

Über 200 Wege zu professionellen Bildern

3., aktualisierte und erweiterte Auflage



**dpunkt.verlag**

Scott Kelby  
[www.scottkelby.com](http://www.scottkelby.com)

Lektorat: Boris Karnikowski  
Übersetzung: Isolde Kommer, Großerlach, Christoph Kommer, Dresden, [www.mersinkommer.de](http://www.mersinkommer.de)  
Korrektorat: Sofie Lichtenstein  
Satz: Isolde Kommer und Tilly Mersin, Großerlach, [www.mersinkommer.de](http://www.mersinkommer.de)  
Herstellung: Stefanie Weidner  
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, [www.exclam.de](http://www.exclam.de), unter Verwendung eines Fotos des Autors  
Druck und Bindung: mediaprint solutions GmbH, 33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:  
Print 978-3-86490-797-5  
PDF 978-3-96910-099-8  
ePub 978-3-96910-100-1  
mobi 978-3-96910-101-8

3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2021  
Translation Copyright für die deutschsprachige Ausgabe © 2021 dpunkt.verlag GmbH  
Wieblinger Weg 17  
69123 Heidelberg

Authorized translation of the English 1st edition of »The Digital Photography Book« © 2020 by Scott Kelby. This translation is published and sold by permission of Rocky Nook, Inc., the owner of all rights to publish and sell the same.

**Hinweis:**  
Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

**Schreiben Sie uns:**  
Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen:  
[hallo@dpunkt.de](mailto:hallo@dpunkt.de)



Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag noch Übersetzer können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

*Dieses Buch widme ich meiner lieben Freundin und Kollegin Victoria Pavlov.  
Ich danke ihr damit für ihre Unterstützung, Freundschaft und dafür, dass sie sich  
so wunderbar um meinen besten Freund gekümmert hat.  
Du bist ein wahres Geschenk für deine Mitmenschen.*

## Dank

**Auch wenn auf dem Buchcover nur ein einziger Name steht,** ist ein solches Projekt nur mit einem Team engagierter und fähiger Leute zu stemmen. Es war mir eine Freude, mit euch zu arbeiten, und es ist mir eine Ehre, euch hier zu danken.

**Meiner wundervollen Ehefrau Kalebra:** Dieses Jahr haben wir unseren 30. Hochzeitstag gefeiert und Immer wieder beweist du mir aufs Neue, was mir alle schon immer sagen: Ich bin der glücklichste Kerl auf der Welt.

**Meinem Sohn Jordan:** Ich kann einfach nicht glauben, dass mein »kleiner Junge« schon seinen College-Abschluss hat. Es ging alles so schnell, aber ich freue mich sehr für dich und dass du so viel vor dir hast: die vielen Abenteuer, den Spaß, die Liebe, das Lachen. Falls es einen Vater gibt, der noch stolzer auf seinen Sohn ist als ich, dann muss ich ihn unbedingt kennenlernen. #rolltide!

**Meiner wunderschönen Tochter Kira:** Du bist eine kleine Kopie deiner Mutter – und das ist das größte Kompliment, das ich dir überhaupt machen kann. Ich liebe deinen Sinn für Humor, dein ständiges Herumtanzen, die lustigen Gesichter, die du schneidest, und dein großes Herz. Ich liebe es zu sehen, wie du zu einer jungen Frau heranwächst – und besonders liebe ich es, wenn du und ich zusammen zu Mittag oder Abend essen. Diese Momente sind so kostbar für mich. Ich liebe dich, kleiner Schatz!

**Meinem großen Bruder Jeff:** Deine grenzenlose Großzügigkeit, Liebenswürdigkeit, positive Einstellung und Bescheidenheit waren mir mein ganzes Leben lang ein Vorbild. Es ist mir eine große Ehre, dein Bruder zu sein.

**Meiner Lektorin Kim Doty:** In einer Bestenliste der Buchlektoren solltest du unbedingt ganz vorne stehen. Du bist so talentiert, gut organisiert und großartig und deine tolle Einstellung, deine Unterstützung und Anregungen bringen mich immer wieder in die Spur, wenn ich mich mal wieder total verfranzt habe. Ich bin unglaublich dankbar, dich in meinem Team zu haben.

**Meiner Buchgestalterin Jessica Maldonado:** Ich liebe deine Designs mit all ihren raffinierten Details. Du bist ein Riesengewinn für unser Buchteam!

**Meiner lieben Freundin und Geschäftspartnerin Jean A. Kendra:** Danke, dass du es all die Jahre mit mir ausgehalten und mich bei allen meinen verrückten Ideen unterstützt hast. Das ist so viel wert.

**Erik Kuna:** Deine Anregungen, Ideen und gute Beratung haben dieses Buch und auch alle vorhergehenden um so vieles besser gemacht. Ich schätze deine Freundschaft sehr und empfinde es als Segen, dich in meinem Leben zu haben.

**Jeanne Jilleba:** Danke, dass du so gekonnt mit meinem kniffligen Terminplan jonglierst, dass ich trotzdem Zeit finde, diese Bücher zu schreiben. Ich bin sehr dankbar für deine Hilfe, dein Talent und die unermessliche Geduld, die du jeden Tag wieder aufbringst.

**Cindy Snyder:** Riesigen Dank dafür, dass du meine Büchern überarbeitest und tausend kleine Dinge findest, die andere übersehen hätten.

**Meinem fantastischen »Lektor fürs Leben« Ted Waite bei Rocky Nook:** Danke, dass du so ein toller Freund bist, ein erstklassiger Resonanzkörper, und dass du mir hilfst, all meine Ideen Realität werden zu lassen.

**Meinem Verleger Scott Cowlin:** Ich bin so glücklich, immer noch mit dir zu arbeiten, und danke dir für deine Offenheit und deinen Weitblick.

**All den talentierten Fotografen und Trainern, die mir über die Jahre hinweg so viel beigebracht haben:** Moose Peterson, Joe McNally, Bill Fortney, Anne Cahill, David Ziser, Jim DiVitale, Tim Wallace, Lindsay Adler, Peter Hurley, Cliff Mautner, Jeremy Cowart, Dave Black, Jay Maisel, Joel Grimes, Helene Glassman und Monte Zucker.

**Meinen Freunden einfach dafür, dass sie meine Freunde sind:** Terry White, Dave Clayton, Jeff Revell, Peter Treadway, Ted Waitt, Paul Kober, Scott Stahley, Victoria Pavlov, Serge Ramelli, Kim Doty, Marvin Derezin, Dave Williams, Manny Steigman, Fernando Santos, Glyn Dewis, Robby Pisco, Mike McCaskey, Larry Grace, Matt Kloskowski, Ed Biuce, Tony Llanes, Larry Becker, Rob Foldy, Frank Doorhof, Jeff Leimbach, Deb Uscilka, Karen Hutton, John Swarce, Bryan Hughes, Kathy Porupski, Mike Kubiesy, Vanelli, Rick Sammon, Greg Rostami, Bob DeChiara, Mike Larson, Kleber Stephenson, Kelly Jones, Brad Moore, Mimo Meidany, Juan Alfonso, Cathy Baitson, Eric Eggly, Ramtin Kazemi, Skip Cohen und John Couch.

**Meinen Beratern John Graden, Jack Lee, Dave Gales, Judy Farmer und Douglas Poole:** Danke, dass ihr eure Erfahrung eingebracht und die Peitsche geschwungen habt – beides hat mir unbeschreiblich auf meinem Lebensweg geholfen, und ich werde für immer in eurer Schuld stehen und dankbar für eure Freundschaft und euren Rat sein.

**Und vor allem möchte ich Gott und seinem Sohn Jesus Christus danken,** die mich zur Frau meiner Träume geführt und uns mit wunderbaren Kindern gesegnet haben, die es mir ermöglicht haben, meinen Lebensunterhalt mit einer erfüllenden Arbeit zu bestreiten, die stets da sind, wenn ich sie brauche, die mich mit einem wundervollen und glücklichen Leben sowie einer liebevollen Familie gesegnet haben.

# Inhalt

<b>Kapitel 1</b> .....	<b>1</b>
<b>Profitipps für scharfe Fotos</b>	
<i>Sind Ihre Bilder unscharf, ist der Rest auch egal</i>	
Sieben Dinge, die Sie wissen sollten, .....	2
... bevor Sie dieses Buch lesen!.....	3
Noch zwei Dinge .....	4
Eine letzte Sache .....	5
Mit einem Stativ erhalten Sie »knackscharfe« Fotos .....	6
Ein Kugelkopf macht Ihnen das Leben leichter .....	7
Drücken Sie nicht den Kameraauslöser .....	8
Sie haben Ihren Fernauslöser vergessen? Dann nutzen Sie den Selbstausröser .....	9
Lösen Sie mit der Smartphone-App aus.....	10
Erhöhen Sie den ISO-Wert nicht, wenn Sie mit Stativ fotografieren.....	11
Geheimwaffe für schärfere Aufnahmen aus der Hand.....	12
Halten Sie für schärfere Fotos Ihre Ellenbogen am Körper .....	13
Schalten Sie den Bildstabilisator (IS/VR) aus.....	14
Zoomen Sie ein, um die Schärfe zu überprüfen .....	15
Wählen Sie Ihren eigenen Fokuspunkt .....	16
Bei bewegten Motiven tun Sie Folgendes.....	17
Schärfen Sie in Lightroom nach .....	18
Schärfen Sie in Photoshop nach .....	19
Warum ich den Blendenvorwahlmodus empfehle .....	20
Welche Blendeneinstellung sollten Sie verwenden?.....	21
<b>Kapitel 2</b> .....	<b>23</b>
<b>Die Wahrheit über Objektive</b>	
<i>Wann und warum Sie welches Objektiv benötigen</i>	
Wann Sie besonders lichtstarke Objektive einsetzen sollten.....	24
Wann Sie ein »Universal«-Zoomobjektiv einsetzen sollten .....	25
Wann Sie ein Ultraweitwinkelobjektiv nutzen sollten .....	26
Wann Sie ein Fisheye-Objektiv einsetzen sollten.....	27
Wann Sie ein Makroobjektiv verwenden sollten .....	28
Warum manche Objektive zwei Blendenwerte haben .....	29
Gehen Sie mit einem Telekonverter noch näher ran .....	30



Berücksichtigen Sie die Objektivkompression .....	31
Wie Sie Ihr Objektiv auf Unendlich scharfstellen.....	32
Fotografieren Sie mit der Blende, deretwegen Sie das Objektiv gekauft haben .....	33
Wozu Streulichtblenden gut sind .....	34
Wahrscheinlich verlieren Sie Ihre Streulichtblende .....	35
Halten Sie die Rücklinse sauber .....	36
Vermeiden Sie Staub und andere Verunreinigungen .....	37
<b>Kapitel 3 .....</b>	<b>39</b>
<b>Landschaften fotografieren wie ein Profi</b>	
<i>Wie Sie beeindruckende Landschaftsbilder machen</i>	
Die goldene Regel der Landschaftsfotografie .....	40
Wann Sie auf jeden Fall Stativ und Fernauslöser brauchen .....	41
Mein Lieblingsobjektiv für Landschaften.....	42
Welche Blende Sie für Landschaftsfotos verwenden sollten.....	43
Vermeiden Sie, einzelne Bildteile überzubelichten .....	44
So verleihen Sie Ihren Landschaftsfotos Tiefe .....	45
Wohin mit der Horizontlinie? .....	46
Das Geheimnis von Sonnenuntergangsfotos.....	47
Landschaftsfotos brauchen ein eindeutiges Motiv.....	48
Auf was Sie in Landschaftsfotos scharfstellen sollten .....	49
Einen Strahlenkranzeffekt erzeugen.....	50
Wolken helfen, die Farben festzuhalten .....	51
Komposition: Nutzen Sie negativen Raum .....	52
Komposition: Führungslinien verwenden.....	53
Ein zeitsparender Panoramatrack.....	54
Die sieben Todsünden der Landschaftsfotografie .....	55
Warum Sie einen Polfilter brauchen.....	56
Einen Grauverlaufsfilter verwenden.....	57
Wasserfälle fotografieren.....	58
Holen Sie sich die PhotoPills-App.....	59

**Kapitel 4 ..... 61**

**Urlaubsbilder fotografieren wie ein Profi**

*Bilder machen, auf die Sie lange stolz sind*

In diesem Fall ist weniger Ausrüstung mehr ..... 62

Meine liebsten Reiseobjektive ..... 63

Fotografieren (und zeigen!) Sie zuerst die Klischee-Bilder ..... 64

Fotografieren Sie Details, um das große Ganze anzudeuten ..... 65

Touristen, Autos, Busse usw. verstecken ..... 66

Noch ein Trick, um Touristen zu verbergen ..... 67

So vermeiden Sie verwackelte Urlaubsbilder ..... 68

Irgendwo da drin steckt ein Bild ..... 69

Menschen in Ihre Urlaubsfotos einbeziehen ..... 70

Menschen zum Posieren bringen ..... 71

Buchen Sie ein Model (das ist günstiger, als Sie denken) ..... 72

Suchen Sie nach lebhaften, kontrastreichen Farben ..... 73

Streben Sie nach Einfachheit ..... 74

Vergessen Sie nicht, das Essen zu fotografieren ..... 75

Vermitteln Sie Zeitlosigkeit ..... 76

Gehen Sie vorab auf Erkundungstour ..... 77

Ohne Touristen fotografieren ..... 78

Verwenden Sie ein Platypod anstelle eines Stativs ..... 79

**Kapitel 5 ..... 81**

**Porträts fotografieren wie ein Profi**

*Wie Sie Menschen von ihrer besten Seite zeigen*

Mein Lieblingsobjektiv fürs Porträts ..... 82

Mein anderes Lieblingsobjektiv (85 mm f/1.8) ..... 83

Meiden Sie Weitwinkelobjektive ..... 84

Welche Blendeneinstellung Sie nutzen sollten ..... 85

Wie und worauf Sie scharfstellen sollten ..... 86

So fangen Sie authentische Gesichtsausdrücke ein ..... 87

Wo Sie die Kamera platzieren sollten ..... 88

Den richtigen Bildausschnitt wählen ..... 89

Lassen Sie nicht zu viel Platz über dem Kopf ..... 90

Beliebter Tipp für den Bildausschnitt ..... 91

Den Porträthintergrund verschwimmen lassen ..... 92

Tolles Licht im Freien bekommen ..... 93

Im direkten Sonnenlicht fotografieren.....	94
Reflektoren verwenden – und die Frage nach der richtigen Farbe.....	95
Wann Sie einen schwarzen Reflektor einsetzen sollten.....	96
Wann Sie einen Reflektor einsetzen und wie Sie ihn ausrichten sollten.....	97
Fensterlicht verwenden.....	98
Nahtlose Hintergründe verwenden.....	99
Bemalte Hintergründe verwenden.....	100
Tolle Fotos von Neugeborenen machen.....	101

**Kapitel 6..... 103**

**Blitzen wie ein Profi**

*Falls Sie bisher nicht gerne mit Blitz fotografiert haben, wird sich das nun ändern*

Der Klappblitz: Nutzen Sie ihn als Waffe.....	104
Warum Sie ein externes Blitzgerät brauchen.....	105
Nutzen Sie keine TTL-Messung, sondern blitzen Sie im manuellen Modus.....	106
Lösen Sie Ihr Blitzgerät von der Kamera.....	107
Verwenden Sie Ihren Klappblitz nicht, um andere Blitzgeräte anzusteuern.....	108
Nutzen Sie ein »echtes« drahtloses Steuergerät.....	109
Welche Blitzleistung Sie vorwählen sollten.....	110
Wofür Blitzgruppen und -kanäle gut sind.....	111
Verwenden Sie die richtige Verschlusszeit, sonst passiert das hier.....	112
Mit dieser Blende fange ich an.....	113
Stellen Sie die ISO-Empfindlichkeit auf den rauschärmsten Wert.....	114
Sorgen Sie für weiches, schönes Licht.....	115
Diese Softbox sorgt bei mir für weiches Licht.....	116
Wo Sie Ihren Blitz platzieren sollten.....	117
So bekommen Sie noch weicherer Licht.....	118
Eine super billige Methode für tolles Licht.....	119
Eventuell müssen Sie über die Decke blitzen.....	120
Warum wir bei Outdoor-Blitzaufnahmen Farbfilterfolien einsetzen.....	121
Wann Sie einen zweiten Blitz verwenden sollten (und warum).....	122
Hellen Sie den Hintergrund auf.....	123
Synchronisieren Sie den Blitz auf den zweiten Verschlussvorhang.....	124
Die Vorteile von Blitz bei Tageslicht.....	125
Dieser schwarze Hintergrund ist immer verfügbar.....	126
Sonnenuntergangsporträts mit Blitzlicht fotografieren.....	127

**Kapitel 7 ..... 129**

**Hochzeiten fotografieren wie ein Profi**

*So bekommen Sie bei Ihrem nächsten Shooting professionelle Ergebnisse*

Eine Aufnahmenliste anlegen ..... 130

Bei schwachem Licht fotografieren (zum Beispiel in einer Kirche) ..... 131

Noch eine große Hilfe beim Fotografieren bei schwachem Licht ..... 132

Meine drei Objektive für Hochzeitsshootings..... 133

Die Braut von hinten beleuchten ..... 134

Suchen Sie nach schönem Licht für die Braut ..... 135

Formelle Porträts: worauf Sie scharfstellen sollten ..... 136

Formelle Porträts: keine Gelenke abschneiden..... 137

Die richtige Kamerahöhe für formelle Porträts ..... 138

Ändern Sie für interessante Aufnahmen den Blickwinkel ..... 139

Detailaufnahmen: welche Details Sie fotografieren sollten ..... 140

Probieren Sie es mit einer handyfreien Hochzeit..... 141

Dieses Mini-Makroobjektiv ist perfekt für Detailaufnahmen ..... 142

Blitzlicht bei der Feier einsetzen ..... 143

Nutzen Sie ein Ultraweitwinkelobjektiv für einen monumentalen Look..... 144

Arbeiten Sie mit einem zweiten Fotografen..... 145

Dramatisches Brautporträt #1 ..... 146

Dramatisches Brautporträt #2..... 147

**Kapitel 8 ..... 149**

**Sportfotos machen wie ein Profi**

*Wie Sie actiongeladene Bilder bekommen*

Welche Objektive Sie verwenden sollten..... 150

Mit einem Telekonverter besonders nahe herangehen ..... 151

Sportaufnahmen scharfstellen wie ein Profi ..... 152

Ändern Sie den Fokusmodus für Sportfotos ..... 153

Welche Blende sollten Sie für Sportfotos verwenden? ..... 154

Die richtige Verschlusszeit für Sportfotos..... 155

Mit der ISO-Automatik können Sie Bewegungen immer einfrieren..... 156

Fotografieren Sie nachts oder drinnen? Erhöhen Sie den ISO-Wert! ..... 157

Im Serienaufnahme-Modus fotografieren ..... 158

Eine ferngesteuerte Zweitkamera einsetzen .....	159
Unser Ziel: den Höhepunkt des Geschehens einfangen .....	160
Die beiden beliebtesten Sportfotos.....	161
Profis kennen die Sportart und fotografieren die Details.....	162
Nutzen Sie Schwenks, um Bewegung zu zeigen .....	163
Der Zuschnitt ist entscheidend!.....	164
Zwei Augen und ein Ball .....	165
<b>Kapitel 9 .....</b>	<b>167</b>
<b>Andere Dinge wie ein Profi fotografieren</b>	
<i>Schöne Bilder vom Rest der Welt</i>	
Fotografieren Sie Blumen nicht von oben.....	168
Warten Sie nicht auf den Regen – imitieren Sie ihn!.....	169
Blumen vor schwarzem Hintergrund .....	170
Verwenden Sie ein Makroobjektiv, um ganz nah heranzugehen.....	171
Welche Blende am besten für Makroaufnahmen funktioniert .....	172
Schalten Sie für Makrofotos den Autofokus ab.....	173
Blumen mit dem Teleobjektiv fotografieren .....	174
Wann Sie Belichtungsreihen aufnehmen sollten.....	175
So fotografieren Sie eine Belichtungsreihe für ein HDR-Bild.....	176
Den Mond mit Detailzeichnung fotografieren .....	177
Der Trick für nächtliche Stadtansichten .....	178
Einen Produktfotografietisch selbst bauen.....	179
Der Vorteil von Striplights .....	180
Spiegelungen mit Leichtschaumplatten erzeugen.....	181
Stadtansichten in der Abenddämmerung fotografieren.....	182
Lichtspuren aufnehmen .....	183
Feuerwerk fotografieren .....	184
Tiere im Zoo fotografieren.....	185
Fokus-Stacking für mehr Schärfentiefe.....	186
Ein Tipp zum Fotografieren am Hang .....	187
Für Gruppenfotos besser als ein Selbstauslöser.....	188
Nehmen Sie Zusatzakkus mit, wenn es kalt ist.....	189

**Kapitel 10..... 191**

**Profitipps für bessere Fotos**

*Wie Sie bessere Entscheidungen treffen*

Sollten Sie lieber über- oder unterbelichten?..... 192

Sie wollen ernst genommen werden? Sortieren Sie aus ..... 193

Eine Methode, um sich schnell zu verbessern ..... 194

WÜMID ist Ihr Lebensretter..... 195

In welchem Format sollten Sie fotografieren – JPEG oder RAW? ..... 196

Praktische Anwendungen des Kameradisplays..... 197

Wann Sie die Spotmessung einschalten sollten..... 198

Wem gehören Ihre Bilder? ..... 199

Machen Sie bei schlechten Lichtverhältnissen mehrere Aufnahmen ..... 200

Was sieht in Schwarzweiß gut aus? ..... 201

Landschaften mit Weißabgleich »Bewölkt« fotografieren ..... 202

Hochformatige Bilder automatisch drehen..... 203

Vermeiden Sie Schilder, weil sie den Blick auf sich ziehen ..... 204

Wohin die Betrachter in Ihren Fotos zuerst schauen ..... 205

Achten Sie darauf, Speicherkarten nicht versehentlich zu löschen ..... 206

Den Fokuspunkt verschieben ..... 207

**Kapitel 11 ..... 209**

**Drucken wie ein Profi**

*Wichtig ist, was hinten rauskommt*

Machen Sie sich das Leben leichter, und drucken Sie aus Lightroom ..... 210

Wenn Ihre Drucke zu dunkel herauskommen..... 211

In welcher Auflösung Sie drucken sollten ..... 212

Drucke im Fotolabor beauftragen..... 213

Wie viele Megapixel brauchen Sie? ..... 214

Kaufen Sie keinen A4-Fotodrucker ..... 215

A3+-Bilder in Fotolaborqualität drucken ..... 216

A2+ – das Format der Profis ..... 217

Auf welchem Papier sollten Sie drucken? ..... 218

Wovon hängt die Wahl der Papiersorte ab?..... 219

Stimmen Sie Monitor und Drucker aufeinander ab..... 220

Laden Sie ein Farbprofil für Ihr Papier herunter.....	221
Schärfen Sie Ihre Bilder für den Druck.....	222
Leinwanddrucke in Auftrag geben.....	223
Verzichten Sie auf randlosen Druck.....	224
Benutzerdefinierte Layouts in Lightroom.....	225
<b>Kapitel 12.....</b>	<b>227</b>
<b>Praxisrezepte für das ultimative Foto</b>	
<i>Sie haben es gleich geschafft</i>	
Index.....	246



BELICHTUNGSZEIT: 1/125 S | BLENDE: F/6.7 | ISO: 100 | BRENNWEITE: 75MM



## Kapitel 1

# Profitipps für scharfe Fotos

*Sind Ihre Bilder unscharf, ist der Rest auch egal*

Für uns Fotografen ist es enorm wichtig, gestochen scharfe Fotos zu machen. Für manche Fotografen hängt quasi ihr Leben davon ab – und das können Sie zu Ihrem Vorteil nutzen. Wenn Sie mal wieder auf einer dieser glamourösen Fotopartys sind, wo es vor Prominenz nur so wimmelt, der Champagner fließt und DJ Tiësto an den Plattentellern dreht, dann probieren Sie Folgendes: Gehen Sie beiläufig auf einen Fotografen zu, der herumsteht und mit seiner aktuellen Ausstellung prahlt, und sagen Sie: »Hey, ich war in Ihrer Ausstellung und finde es echt beeindruckend, dass Ihnen Ihre unscharfen Bilder so gar nichts ausmachen.« Sie können dann beobachten, wie sich das Lächeln dieses Fotografen erst in einen Ausdruck des Entsetzens, dann der Abscheu und schließlich der Scham verwandelt. Und Sie können die Minuten zählen, bis er mit dem Handy davonschleicht, um seine Ausrüstung auf eBay zu verscherbeln. So vernichtend ist die Aussage, dass einige seiner Bilder nicht scharf seien (selbst wenn Sie seine Ausstellung gar nicht besucht haben und die Bilder in Wirklichkeit scharf waren – das ist nämlich ein weiterer lustiger Aspekt des Fotografendaseins: die Hoffnungen und Träume von Kollegen zu zerstören). Sie kennen ja das Sprichwort: Das Einzige, worauf sich zwei Fotografen einigen können, ist, dass ein dritter Fotograf nichts taugt. Aber ich schweife ab. Ich denke, Sie erkennen an diesem wirklichkeitsnahen Beispiel, dass es für Sie, für mich und für alle anderen überlebenswichtig ist, dass unsere Bilder knackig scharf sind. Das erklärt die Aufregung, wenn es heisst, dass es für scharfe Aufnahmen kein neues Objektiv braucht, aber das erfahren wir natürlich erst, nachdem wir gerade ein richtig teures neues Objektiv gekauft haben, weil irgendein Typ im Internet behauptet hat, es sei »superscharf«. Tatsache ist, dass es für scharfe Aufnahmen keinesfalls reicht, einfach ein neues Objektiv zu kaufen. Tatsächlich können Sie auch mit Ihrem vorhandenen Objektiv sehr scharfe Fotos machen, aber wenn Sie keine Objektive mehr kaufen, geht die Objektivbranche vor die Hunde. Langer Rede kurzer Sinn: Erwarten Sie nicht, dass die anderen Kapiteleinleitungen in diesem Buch auch nur ansatzweise so viel mit dem Kapitelthema zu tun haben wie diese hier. Sie ist sozusagen eine Anomalie. Die restlichen Einleitungen – sagen Sie nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt.

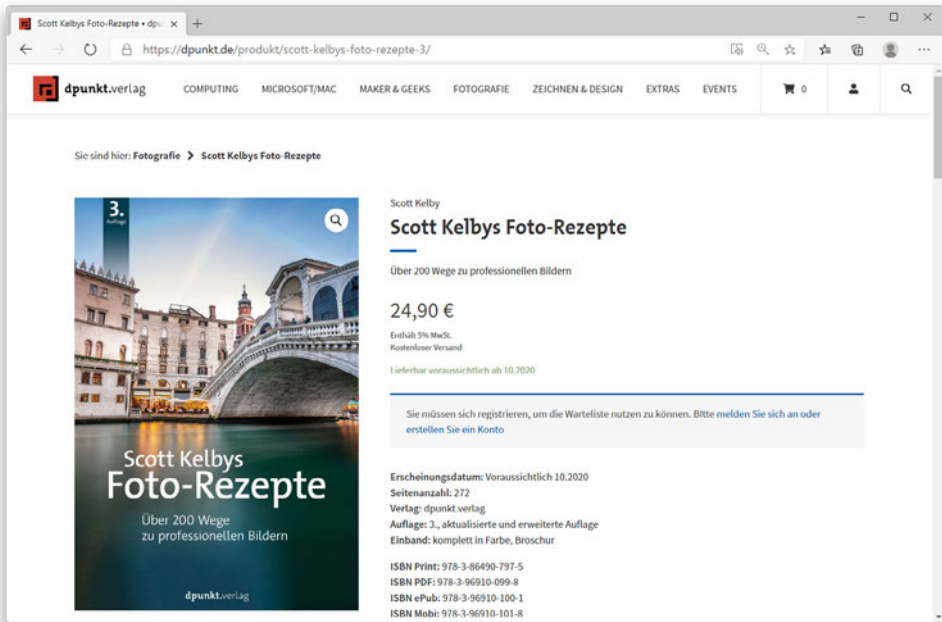
# Sieben Dinge, die Sie wissen sollten, ...



**(1) So funktioniert dieses Buch:** Im Grunde genommen ziehen Sie und ich gemeinsam zum Fotografieren los, und ich gebe Ihnen genau die Tipps und Ratschläge und bringe Ihnen die Techniken bei, die ich im Lauf der Jahre von den besten Profifotografen gelernt habe. Die ganzen technischen Details lasse ich dabei weg. Also angenommen, wir sind bei einem Porträtschooting, Sie drehen sich zu mir um und fragen: »Hey Scott, ich möchte, dass das Licht möglichst weich und vorteilhaft wirkt. Wie weit soll ich diese Softbox nach hinten stellen?« Dann würde ich Ihnen keinen Vortrag über das Belichtungs-dreieck oder Lichtformer halten, sondern kurz und bündig antworten: »Gehen Sie damit so nahe wie möglich an Ihr Modell heran, aber ohne dass die Box im Bild zu sehen ist. Je näher Sie rangehen, desto weicher wird das Licht und desto stärker umhüllt es das Modell.« Und genau so mache ich es auch in diesem Buch.

**(2) Auf vielen Seiten gibt es Zusatztips am unteren Rand.** Manchmal beziehen sich diese Tipps auf den Text darüber, manchmal musste ich einen Tipp einfach irgendwo unterbringen und habe ihn dann auf diese Seite gepackt. Wenn Sie unten einen Kasten mit einem Tipp sehen, sollten Sie also vorsichtshalber zumindest einen kurzen Blick hineinwerfen.

## ... bevor Sie dieses Buch lesen!



**(3) Manchmal müssen Sie etwas kaufen.** Dieses Buch ist kein Einkaufsratgeber, aber Sie sollten wissen, dass Sie für professionelle Ergebnisse manchmal auch professionelles Fotozubehör brauchen. Ich bekomme keine Provisionen oder Werbegelder von Firmen, deren Produkte ich empfehle (dieser Undank ...). Ich gebe Ihnen einfach nur die Ratschläge, die ich auch einem Freund geben würde.

**(4) Und dann hätte ich noch einige Video-Tutorials für Sie.** Einige Nachbearbeitungstechniken lassen sich nur schwer mit Worten erklären, deshalb zeigen diese Videos, was genau gemacht wurde. Zum Glück ist das alles kein Hexenwerk – alles, was ich Ihnen beibringe, können Sie auch selbst umsetzen, denn die Videos sind einfach, verständlich und Schritt für Schritt aufgebaut (allerdings sind sie nicht synchronisiert, Sie sollten also etwas Englisch verstehen). Ich arbeite viel mit Lightroom (das ist mein Hauptwerkzeug), aber manchmal benötige ich auch Photoshop (als Nutzer von Photoshop Elements bleiben Sie jedoch ebenfalls nicht außen vor: Fast alles, was ich in den Videos zeige, können Sie auch dort umsetzen). Es ist ebenfalls kein Problem, wenn Sie statt Lightroom das Camera Raw-Plug-in von Photoshop verwenden, da Camera Raw in Lightroom sozusagen integriert ist (dort finden Sie dieselben Schieberegler in der gleichen Reihenfolge und mit genau der gleichen Funktion). Ich habe eine Webseite mit allen Videos und Links zu allen von mir angesprochenen Ausrüstungsgegenständen eingerichtet und all das nur für dieses Buch, nur für Sie, meine tollen, lieben Leser und neuen besten Freunde auf der ganzen weiten Welt. Hier ist der Link: <http://kelbyone.com/books/dpbook2020> (blättern Sie jetzt aber um, denn es folgen noch einige wichtige Punkte).

## Noch zwei Dinge




**(5) Wenn Sie mit einer Digitalkamera von Sony, Olympus oder Fuji fotografieren**, dann lassen Sie sich nicht davon irritieren, wenn hier eine Canon- oder Nikon-Kamera abgebildet ist. Da die meisten Leute mit Canon oder Nikon fotografieren, zeige ich hier Kameras dieser beiden Hersteller (obwohl ich mittlerweile hauptsächlich Kameras und Objektive von Canon verwende). Aber so oder so: Keine Panik – die meisten Techniken in diesem Buch gelten für sämtliche DSLR- oder spiegellosen Kameras und sogar für viele einfachere Kompaktkameras.

**(6) WARNUNG:** Die Kapiteleinleitungen sollen Ihnen eine kurze »geistige Verschauaufpause« bieten und haben ehrlich gesagt recht wenig mit dem Kapitelinhalt selbst zu tun. Eigentlich sind sie ganz und gar zusammenhangslos. Für mich ist es einfach eine Art Tradition, diese schrägen, weitschweifigen Einleitungen zu verfassen (das mache ich in allen meinen Büchern). Wenn Sie aber so richtig humorlos sind, dann bitte ich Sie ganz inständig, die Einleitungen zu überspringen, denn sie werden Ihnen nur auf die Nerven gehen. Sollten es Ihnen die Einleitungen hingegen angetan haben, habe ich ein ganzes Buch nur aus den besten Kapiteleinleitungen aus allen meinen Büchern zusammengestellt. Es heißt *Buy This Book of Chapter Intros Even Though You Won't Learn Anything*. Die Gewinne aus dem Buchverkauf gehen komplett an das Springs of Hope Orphanage in Kenia, ein Waisenhaus, das mit der großzügigen Unterstützung von Menschen, die meinen täglichen Blog lesen und an meinem jährlichen Worldwide Photo Walk teilnehmen, von Grund auf neu aufgebaut wurde. Sie finden das Buch im Kindle-Format auf Amazon oder auf Apple Books. Sie werden es absolut lieben oder mit der Leidenschaft von tausend glühenden Sonnen hassen. So oder so helfen Sie den Waisenkindern und bekommen viel gutes Karma, und am Ende hat jeder etwas davon. (Hören Sie auf zu kichern! Sie wissen, was ich meine.)

# Eine letzte Sache

Kapitel 1 • Profitipps: Informationen wie ein Profi

### Wann Sie einen schwarzen Reflektor einsetzen sollten



Als Sie einen Reflektor einsetzen, muss der Reflektor so abgestellt sein, dass er keine Schatten, sondern nur ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft. Ein schwarzer Reflektor ist ein weiches, gleichmäßiges Licht. Der Reflektor wird so aufgestellt, dass er das Licht des Blitzes so reflektiert, dass es ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft. Ein schwarzer Reflektor ist ein weiches, gleichmäßiges Licht. Der Reflektor wird so aufgestellt, dass er das Licht des Blitzes so reflektiert, dass es ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft.

**Die Sache ist, die Reflektoren in der Kamera richtig einzustellen. Wenn Sie ein schwarzes Reflektor einsetzen, muss der Reflektor so abgestellt sein, dass er keine Schatten, sondern nur ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft.**

Kapitel 1 • Profitipps: Informationen wie ein Profi

### Wann Sie einen Reflektor einsetzen und wie Sie ihn ausrichten sollten



Wenn Sie ein Reflektor einsetzen, muss der Reflektor so abgestellt sein, dass er keine Schatten, sondern nur ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft. Ein schwarzer Reflektor ist ein weiches, gleichmäßiges Licht. Der Reflektor wird so aufgestellt, dass er das Licht des Blitzes so reflektiert, dass es ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft.

**Die andere, auf die Reflektoren Sie einrichten sollten.**

Kapitel 1 • Profitipps: Informationen wie ein Profi

### Das Rezept für diesen Bildtyp



Während die meisten, hellen Landschaft- und Tier- und Menschen die Bildtypen sind, sind die dunklen, atmosphärischen Bilder ein weiterer Bildtyp. Ein schwarzer Reflektor ist ein weiches, gleichmäßiges Licht. Der Reflektor wird so aufgestellt, dass er das Licht des Blitzes so reflektiert, dass es ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft.

**Das Rezept für diesen Bildtyp**

Kapitel 1 • Profitipps: Informationen wie ein Profi

### Das Rezept für diesen Bildtyp



Während die meisten, hellen Landschaft- und Tier- und Menschen die Bildtypen sind, sind die dunklen, atmosphärischen Bilder ein weiterer Bildtyp. Ein schwarzer Reflektor ist ein weiches, gleichmäßiges Licht. Der Reflektor wird so aufgestellt, dass er das Licht des Blitzes so reflektiert, dass es ein weiches, angenehmes Licht auf den Gesichtsraum des Modells wirft.

**Das Rezept für diesen Bildtyp**

**(7) Denken Sie daran: Dies ist ein Praxisbuch.** Ich vermittele Ihnen diese Tipps genau so, wie ich sie einem Fotokumpel geben würde. Das heißt, dass ich oft nur darauf eingehe, welchen Knopf Sie drücken, welche Einstellung Sie ändern oder wie Sie den Blitz positionieren müssen, ganz ohne mich in den ganzen technischen Erklärungen zu verlieren. Ich denke, sobald Sie die ersten tollen Ergebnisse mit Ihrer Kamera erzielt haben, werden Sie sich ohnehin eines dieser tiefgründigen Kamera- oder Blitzfotografiebücher kaufen, die alle technischen Details abhandeln. Dann werden Sie Begriffe wie »chromatische Aberration«, »Beugungsunschärfe« und »hyperfokale Distanz« kennenlernen. Ich hoffe inständig, dass mein Buch Ihre Fotoleidenschaft entfacht, indem es Ihnen zu den fotografischen Ergebnissen verhilft, die Sie sich schon immer gewünscht haben. Jetzt packen Sie Ihre Ausrüstung zusammen – es wird Zeit, dass wir zu unserem ersten Shooting aufbrechen.

## Mit einem Stativ erhalten Sie »knackscharfe« Fotos



Es gibt keinen Spezialtrick für professionell scharfe Fotos – erst die Kombination aus mehreren Faktoren sorgt für »knackscharfe« Bilder. (Mit dem Attribut »knackscharf« beschreiben Berufsfotografen den ultimativen Schärfegrad. Leider sind wir nicht besonders gut darin, uns originelle Begriffe ausdenken.) Es gibt also eine Reihe von Dingen zu beachten, das Wichtigste ist aber der Einsatz eines Stativs. Wenn sich Profis von Amateuren durch eine Sache unterscheiden, dann ist es die Tatsache, dass Erstere sehr häufig mit Stativ fotografieren (sogar tagsüber). Ja, es macht mehr Arbeit, aber das ist die wichtigste Komponente, die Amateure vermissen lassen. Profis sind bereit, die ganzen Kleinigkeiten zu beachten, auf die die meisten Amateure verzichten. Das ist mit ein Grund dafür, warum ihre Fotos so aussehen, wie sie eben aussehen. Die einzige Aufgabe eines Stativs besteht darin, die Kamera ruhig und stabil zu halten. Allerdings sind manche Stative dafür weitaus besser geeignet als andere. Sparen Sie deshalb nicht an der Qualität. Immer wieder werden Sie Fotografen darüber diskutieren hören, denn mit billigen Stativen lässt sich die Kamera einfach nicht so gut ruhig halten. Deshalb sind sie ja so billig. Wenn Sie sich irgendwann beim Herumschleppen Ihres Stativs sagen: »Mann, dieses große Stativ nervt«, dann wissen Sie, dass Ihre Kaufentscheidung richtig war.

## Ein Kugelkopf macht Ihnen das Leben leichter



Beim Kauf eines hochwertigen Stativs bekommen Sie in der Regel nur das Stativ selbst (also den Teil mit den Beinen). Den Stativkopf müssen Sie also extra kaufen. Ich empfehle Ihnen einen Kugelkopf – die sind toll, weil Sie die Kamera mit nur einem Hebel schnell, einfach und präzise in jedem beliebigen Winkel ausrichten können (ein Riesenvorteil). Das Beste ist, dass gute Kugelköpfe die Kamera fest arretieren, sodass sie nicht langsam in die eine oder andere Richtung rutscht, nachdem Sie Ihre Aufnahme eingerichtet haben (solange Kamera und Objektiv nicht zu schwer sind). Wie ein gutes Stativ ist auch ein guter Kugelkopf nicht billig, aber sobald Sie einen haben, werden Sie sich in ihn verlieben und ihn für viele Jahre behalten. Ich zeige Ihnen hier meinen Favoriten unter den preiswerten Modellen: Der BE-117 von Oben ist klein und leicht, aber auch überraschend solide, und er kostet nur rund 80 Euro (aktuell nur über ebay.de als US-Import erhältlich – schauen Sie sich ersatzweise Sirui-Modelle an, z.B. den E-10). Im Vergleich zu meinem absoluten Lieblingskugelkopf, dem BH-40 von Really Right Stuff, ist das ein Schnäppchen. Der kostet rund 480 Euro, aber ich habe ihn jetzt schon seit über 15 Jahren, und er funktioniert immer noch so gut wie am ersten Tag.



### Die Regeln brechen

Und was tun Sie, wenn Sie kein Stativ nutzen können (weil zum Beispiel vor Ort Stativ nicht erlaubt sind)? Falls es dort genug Licht gibt, brauchen Sie sich überhaupt keine Gedanken zu machen – fotografieren Sie einfach im Blendenwahlmodus mit der größten Blendenöffnung (kleinste Blendenzahl), und Ihre Verschlusszeit wird so kurz ausfallen (wahrscheinlich höchstens 1/1000 Sekunde), dass Sie trotzdem eine scharfe Aufnahme erhalten, weil der Verschluss eben nur für 1/1000 Sekunde offen bleibt.

## Drücken Sie nicht den Kameraauslöser



Okay, jetzt schleppen Sie also ein Stativ mit sich herum, und Ihre Fotos wirken viel schärfer. Noch nicht gestochen scharf, aber viel schärfer. Wie erreichen Sie den nächsten Schärfegrad? Indem Sie die Kamera nicht mehr anfassen. Ob Sie es glauben oder nicht: Wenn Sie den Auslöser drücken, erzeugt das eine leichte Erschütterung. Und die führt dazu, dass Ihre Fotos nicht mehr ganz scharf sind. Ich weiß, das klingt nach einer Kleinigkeit, aber die Auswirkungen sind stärker, als Sie glauben. Wegen dieses Verwacklungsproblems brauchen Sie eine Möglichkeit, die Kamera berührungslos auszulösen. Zum Glück gibt es da einige Optionen. Für die meisten Kameras erhalten Sie relativ kostengünstig eine Funkfernbedienung. Oder Sie bevorzugen die »alte Schule« und kaufen sich einen Kabelauslöser, den Sie mit Ihrer Kamera verbinden. Die Preise beginnen bei etwa 8 Euro (wie für den oben gezeigten Vello-Fernauslöser, den ich im Einsatz habe). Kabelauslöser sind also nicht nur bewährt (keine komplizierte Funkverbindung erforderlich), sondern auch preiswert. Es spielt keine Rolle, für welche Variante Sie sich entscheiden, achten Sie nur darauf, dass der Stecker des Kabels auch in Ihre Kamera passt.



## Sie haben Ihren Fernauslöser vergessen? Dann nutzen Sie den Selbstauslöser



Wenn Sie keinen Kabel- oder Funkauslöser verwenden möchten oder wenn Sie bereits unterwegs sind und das entsprechende Zubehör vergessen haben (was mir schon oft passiert ist), dann ist der eingebaute Selbstauslöser Ihrer Digitalkamera eine gute Alternative. Ich weiß, normalerweise nutzen Sie diese Funktion, um selbst noch ins Bild sprinten zu können, aber überlegen Sie doch mal, was der Selbstauslöser eigentlich macht. Er löst selbst aus! Er erfüllt also so ziemlich die gleiche Aufgabe wie ein Fernauslöser, nämlich die direkte Erschütterung der Kamera durch das Drücken des Auslösers zu vermeiden. Sie brauchen nur rund zehn Sekunden zu warten (das ist meist die Standardeinstellung). Wenn Sie (so wie ich) nicht gerne warten, dann prüfen Sie doch mal, ob Sie diese Wartezeit bei Ihrer Kamera nicht auch verkürzen können. Ich habe sie bei mir auf zwei Sekunden herabgesetzt (siehe Menübild oben). Ich denke, zwei Sekunden sind lange genug, um jegliche Erschütterung durch Betätigen des Auslösers abklingen zu lassen.

## Lösen Sie mit der Smartphone-App aus



Eine weitere Möglichkeit, bei Verwendung eines Stativs jegliche Erschütterung der Kamera zu vermeiden, bietet die kostenlose Smartphone-App Ihres Kameraherstellers. Damit können Sie Ihre Aufnahmen drahtlos direkt aus der App heraus machen. Nikon, Canon, Fuji, Sony und Olympus bieten allesamt kostenlose Apps an, mit denen Sie den Auslöser drahtlos bedienen und Verwacklungen vermeiden können. Da die meisten Kameras heutzutage WLAN an Bord haben, ist die Einrichtung ein Kinderspiel. Die Auslösung der Kamera mit Hilfe solcher Apps ist auch dann sehr praktisch, wenn die Kamera sehr weit unten (vielleicht auf dem Boden) oder an einem schwer zugänglichen Ort (z. B. während der Trauungszeremonie am Altar hinter der Braut) steht. Die meisten Apps zeigen eine Bildvorschau aus Sicht der Kamera und erlauben Ihnen die Änderungen von Kameraeinstellungen.

## Erhöhen Sie den ISO-Wert nicht, wenn Sie mit Stativ fotografieren



Wenn Sie mit Stativ fotografieren, dann erhöhen Sie den ISO-Wert nicht (das Digitaläquivalent zur Filmempfindlichkeit) – auch nicht bei schwachem oder sehr schwachem Licht. Belassen Sie den ISO-Wert auf der niedrigsten Einstellung, die Ihre Kamera zulässt, um die schärfsten und rauschärmsten Fotos zu erhalten (bei den meisten aktuellen Kameras liegt dieser Wert bei ISO 100, aber je nach Marke und Modell kann er auch 50 oder 64 betragen). Eine höhere ISO-Empfindlichkeit verstärkt das Bildrauschen in Ihren Bildern, wodurch wiederum die Schärfe beeinträchtigt wird, und das gilt es zu vermeiden. Wenn Sie natürlich aus der Hand fotografieren und keine andere Wahl haben, etwa bei Hochzeitsfotos unter schlechten Lichtverhältnissen in einer Kirche, dann müssen Sie die ISO-Empfindlichkeit anheben, um eine genügend kurze Verschlusszeit für verwacklungsfreie Bilder zu erreichen – mehr dazu auf der nächsten Seite. Nutzen Sie aber ein Stativ, dann sollten Sie hohe ISO-Werte meiden – denn so erhalten Sie stets rauschärmere und schärfere Bilder. Und noch etwas: Sie sollten den niedrigsten nativen ISO-Wert Ihrer Kamera verwenden, und das ist immer eine Zahl und nie ein Buchstabe. Wenn Sie also unterhalb von ISO 100 noch Einstellungen wie L1 oder L2 finden, dann bleiben Sie trotzdem bei ISO 100, dem nativen ISO-Wert mit dem geringsten Bildrauschen.